

## Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Tourismus am Mittwoch, den 12.03.2014, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Rolf Schäfer

Ausschussmitglieder

Petra Bleichert

Horst Enneper

Vertretung für Herrn Viebach

Detlef Förster

Franz Freitag

Vertretung für Frau Brand

Margot Grüterich

Klaus Haselhoff

Bernd-Eric Hoffmann

Vertretung für Herrn Haselhoff

Dietrich Lunderstädt

Dr. Jörg Rieger

Rainer Röhlig

Dieter Strukmeier

Harald Weiss

Vertretung für Herrn Schlüter

Beratende Mitglieder

Jörg Becker

Vertretung für Herrn Angermaier

Ayhan Saglam

Udo Schäfer

Wolf-Rainer Winterhagen

von der Verwaltung

Ute Butz

Georg Fenske

Jochen Knorz

Frank Nipken

Schriftführerin

Ilona Dellmann

Gast

Dr. Christian Dickschen

OBK

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Andre Böhlig

Ursula Brand

Christoph Schlüter

Christian Viebach

Beratende Mitglieder

Harald Angermaier

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am  
04.12.2013
2. Vorstellung des Kommunalen Integrationszentrums für Städte IV/0448/2014  
und Gemeinden durch den Oberbergischen Kreis
3. Bericht des Stadtsportverbandes über die Planungen für das IV/0449/2014  
Jahr 2014
4. Haushalt 2014 und Haushaltssicherungskonzept BV/0566/2014
5. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und begrüßt als Gast zu TOP 2 Herrn Dr. Christian Dickschen als Vertreter des Oberbergischen Kreises.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am 04.12.2013**

---

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung wird zur Kenntnis genommen.

#### **2. Vorstellung des Kommunalen Integrationszentrums für Städte und Gemeinden durch den Oberbergischen Kreis IV/0448/2014**

---

Herr Dr. Dickschen weist auf die verteilten Tischvorlagen „Aufgabenschwerpunkte des kommunalen Integrationszentrum (KIZ) für die Jahre 2014 bis 2016“ sowie die Vorlage für die Kreisgremien hin.

Anhand einer Powerpointpräsentation, die als Anlage der Niederschrift beigelegt ist, stellt Herr Dr. Dickschen das kommunale Integrationszentrum für die Städte und Gemeinden durch den Oberbergischen Kreis anschaulich dar.

Im Anschluss an die Präsentation fragt Herr Lunderstädt nach, wie es mit der Förderung nach 2016 aussehen wird.

Hier zeigt sich Dr. Dickschen sehr zuversichtlich und vertraut der Landesregierung, dass auch nach 2016 in den darauf folgenden 10 Jahren die Fördermittel weiter fließen werden, zumal es 2018 auch neue Förderrichtlinien geben wird.

Herr Schäfer fragt nach, wo man die 5,5 Stellen für die personelle Ausstattung ansiedeln wird.

Dr. Dickschen gibt zur Antwort, dass zunächst die Büros im Kreishaus zu finden sein werden, da aber die einzelnen Projekte an Schulen und in den Kitas stattfinden, sei es durchaus möglich, dass für ca. ein ½ Jahr auch Personen 2 – 3 Tage vor Ort, bzw. an den verschiedenen Einrichtungen tätig sind. Hierbei müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Es profitieren somit die Städte, die einen hohen Migrationsanteil haben.

#### **3. Bericht des Stadtsportverbandes über die Planungen für das Jahr 2014 IV/0449/2014**

---

Als Vertreter des Stadtsportverbandes setzt Herr Jörg Becker vom Stadtsportverband den Ausschuss darüber in Kenntnis, dass der Stadtlauf letztmalig im September dieses Jahres stattfinden wird. Dabei soll ergänzend ein Veranstaltungsprogramm stattfinden.

Ebenfalls soll am Muttertagswochenende das Stadtfest mit einer Aktionsmeile der hiesigen Vereine stattfinden.

Für 2016 ist „Das runde Fest“ geplant, welches auch besonders die Senioren mit einplanen wird.

Das Sportabzeichen soll weiterhin das ganze Jahr hindurch laufen.

Herr Becker macht erneut deutlich, dass im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten die Kapazitäten bis zum Ende ausgereizt sind, da immer mehr Funktionen von den ehrenamtlichen Helfern übernommen werden müssen.

Herr Winterhagen weist auf die Initiative „Gemeinsam bewegt älter werden“ hin. Im Blick stehen hier die älteren Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensbezügen sowie deren Aktivierung durch körperliche Bewegung in Gemeinschaft. Ziel ist es durch Bewegung die Mobilität und die Lebensqualität zu fördern.

---

#### **4. Haushalt 2014 und Haushaltssicherungskonzept**

**BV/0566/2014**

Vom Kämmerer, Herrn Nipken, wurde dem Ausschuss der Entwurf des NKF-Haushaltes 2014 mit der Einladung vorgelegt.

Abzustimmen sind über die Produkte:

- 1.05 Soziale Leistungen
- 1.08 Sportförderung
- 1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Von der Wirtschaftsförderung wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2014 als Tischvorlage ausgelegt.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Sport und Tourismus empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze.

**Abstimmungsergebnis:**    9 Ja-Stimmen            (4 CDU, 3 SPD, 2 UWG)  
                                      3 Nein-Stimmen            (2 FDP, AL)

---

#### **5. Mitteilungen und Fragen**

Herr Winterhagen berichtet für den Seniorenbeirat über das Projekt „Sozialführerschein“, welches vom Weitblick-Freiwilligendienst aller Generationen organisiert wird. Das Projekt richtet sich an Schüler und Schülerinnen der 9. und 10. Klassen, die einen sog. „Sozialführerschein“ erwerben möchten. Während des Projekts sollen die Schüler an vier Nachmittagen ehrenamtlich die Bewohner der Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen oder Senioren in Seniorenheimen bei deren Freizeitaktivitäten begleiten. Dabei sollen sie vorab und währenddessen geschult und begleitet werden. Abschließend erhalten sie ein Zertifikat.

Herr Winterhagen weist auf den Seniorentag am 02.11.2014 in der Gemeinschaftsgrundschule Stadt und die Fachtagung für altersgerechte Quartiersentwicklung am 03.09.2014 hin

Herr Knorz, Leiter des Fachbereichs Soziales und Ordnung berichtet, dass derzeit in Radevormwald 71 Asylbewerber untergebracht sind. Das macht gegenüber dem Februar des Vorjahres eine Steigerung von 25 Personen aus.

Durch die ständige Zuweisung neuer Asylbewerber wird die Unterbringung immer schwieriger. Die städt. Notunterkunft ist bereits ausgereizt. Um Reservekapazitäten zu schaffen müssen kurzfristig weitere freiwerdende städtische Wohnungen für die Unterbringung ge-

nutzt werden. Gegebenenfalls muss auch privater Wohnraum angemietet werden. Da eine rückläufige Entwicklung der Asylbewerberzahlen nicht zu erwarten ist, wurde auch im diesjährigen Haushalt eine Position für den Erwerb einer geeigneten Immobilie eingestellt.

Herr Rolf Schäfer als Ausschussvorsitzender bedankt sich bei den Mitgliedern für die geleistete Arbeit und teilt mit, dass dies seine letzte Sitzung gewesen ist.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Rolf Schäfer  
Vorsitzender

Ilona Dellmann  
Schriftführerin

Anlage: Präsentation „Kommunales Integrationszentrum“ TOP 2